



SPD - Bündnis 90/Die Grünen - BündnisC - Gruppe im Gemeinderat Bad Essen

Rede zum Tagesordnungspunkt 4 Haushalt 2022
der Gemeinderatssitzung am 24.03.2022

Frau Ratsvorsitzende, Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute verabschieden wir den Gemeindehaushalt 2022 - im März - wie immer - aber nichts ist "wie immer" - die letzten 2 Jahre waren geprägt von der Corona Pandemie und ihren Folgen, und auch ohne den Krieg in der Ukraine hätten wir nicht sagen können, wie die Auswirkungen in den nächsten Jahren sein werden.

Der Krieg in der Ukraine wird unsere Gesellschaft wohl mehr verändern, als wir uns das heute vorstellen mögen.

Zunächst ist einfach wichtig, den Geflüchteten zu helfen, Sicherheit und Schutz zu gewähren und den dort gebliebenen Menschen, Unterstützung zukommen zu lassen.

Dafür möchte ich allen danken, die hier in der Gemeinde helfen, mit dem Sammeln von Spenden, mit Fahrten in die Ukraine, mit dem Unterbringen von Geflüchteten, um nur einiges zu nennen.

Aber die Folgen dieser Krise spüren wir schon jetzt in allen Bereichen - welche Folgen das letztendlich für unser kommunalen Finanzen haben wird, können wir derzeit nicht absehen.

Ganz bestimmt aber werden auch die Bewirtschaftskosten für die kommunalen Gebäude steigen. Gerade die Energiekosten stellen uns vor vielfältige Aufgaben. Zum einen die gestiegenen Preise bei der Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften nach Möglichkeit zu kompensieren - wo es geht mit Photovoltaik auf den Dächern, zum anderen aber auch die Energieversorgung ganz generell dezentraler aufzustellen.

Klimaschutz, Klimaneutral werden, Energie sparen und selbst erzeugen, diese Themen stehen nicht erst seit gestern auf der Agenda der SPD Gemeinderatsfraktion und bei Bündnis 90 / Den Grünen sowieso, so dass wir als Gruppe mit Bündnis-C gemeinsam die Einsetzung eines neuen Ausschusses im Gemeinderat angeregt haben, den Ausschuss für Klimaschutz, Mobilität und Umwelt.

Mit dem Klimakonzept, das gerade erarbeitet wird und dem noch einzustellenden Klimamanager wollen wir die Gemeinde Bad Essen klimagerecht zukunftsfähig machen.

Dazu passt ein Bericht aus der Zeitung zum Thema Wasser, in dem deutlich wird, dass wir in Zukunft Probleme mit dem Grundwasser bekommen werden, so dass bei der Versiegelung von Flächen in Zukunft sehr gut überlegt werden muss, ob das auch notwendig ist. Da ist ein Um - und Neudenken notwendig.

Bevor ich nun in Details zum Haushalt 2022 einsteige, möchte ich noch einen Dank aussprechen : an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus, an alle, die am Haushaltsplan mitgearbeitet haben - stellvertretend namentlich unserem Kämmerer Carsten Lüke.

Natürlich auch ein Dank an alle Mitglieder im Rat, für die gute Zusammenarbeit bei der Haushaltsklausurtagung, die wir in diesem Jahr wieder in Präsenz haben machen können und bei der wir uns vor allem über die großen Projekte, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden, intensiv ausgetauscht haben.

“Haushaltsplanungen sind immer eine Abwägung zwischen der Notwendigkeit anstehender Investitionen, ihrer Bedeutung für die Zukunft der Gemeinde und den zur Verfügung stehenden Mitteln”

Diesen Satz habe ich, so oder ähnlich, in den letzten Jahren immer in meinen Ausführungen zum Gemeindehaushaltsplan gesagt - und um so mehr stimmt er in diesem Jahr .

In diesem von mehr Unwägbarkeiten als je zuvor geprägten Jahr, in dem wir sehr umfangreiche und zukunftsweisende Projekte in Angriff nehmen.

Generationengerechtigkeit ist da natürlich ein Stichwort, das einem sofort dazu einfällt:

Aber die geplanten Investitionen von rund 6,8 Mio €, die im Haushalt stehen, sind Investitionen in und für die Zukunft aller, die in der Gemeinde leben. Es werden Werte geschaffen, wie Kindertagesstätten und Feuerwehrhäuser, Schulen und beide Bäder der Gemeinde sind renoviert, das sind Werte, die auch über einige Generationen Bestand haben und deshalb auch über einen längeren Zeitraum finanziert werden können.

Für genau diese Investitionen wird eine Kreditaufnahme in Höhe von rund 4,2 Mio € im Haushalt eingeplant.

Die Finanzierung des Gemeindehaushaltes hängt zu großen Teilen von der Gewerbesteuer ab und da zeigen gerade die letzten beiden Jahre, wie unwägbar die Entwicklung ist.

Allerdings ist 2021 deutlich positiver verlaufen, so dass die Gewerbesteuereinnahme letztendlich bei rund 12,7 Mio € lag. Für 2022 sind zunächst 11,5 Mio € eingeplant, aber wie, die wirtschaftliche Situation der ansässigen Firmen sich entwickelt, ist weitaus schwieriger einzuschätzen als früheren Jahren.

Dazu kommen noch die Kostensteigerungen, die jeder Bürger gut nachvollziehen kann - Energiekosten sind da ein entscheidender Faktor, aber auch die Überschreitung der geplanten Aufwendungen bei Ausschreibung von Baumaßnahmen und Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen sind signifikant angestiegen.

Um mögliche Risiken für die Liquidität der Gemeinde abzufangen, wird der Kreditrahmen für Liquiditätskredite wieder auf 10 Mio € festgesetzt und der Kreditrahmen für Investitionskredite so festgelegt, dass die geplanten Maßnahmen auf jeden Fall ausgeführt werden können. Damit erreicht der Schuldenstand, trotz Tilgung von rund 835 tsd €, geplante 17 Mio € bis Ende 2022.

Und genau dieser Betrag, der auf Investitionen der letzten Jahre zurückzuführen ist, ist für die Zukunft und für alle Bürgerinnen und Bürger eingesetzt worden. Um nur einige Projekte zu nennen: Anbau und Sanierung der Oberschule Bad Essen Sanierung des Freibades und Sanierung des Hallenbades Lintorf - das waren gut angelegte Investitionen in die Zukunft unsere Gemeinde.

Und dann darf und muss die Finanzierung auch langfristiger geplant werden.

Trotzdem ist natürlich eine Reduzierung der Schulden der Gemeinde eine Notwendigkeit - eine Notwendigkeit aus der sich die sehr sorgfältige Abwägung der Ausgaben ergibt.

Auch werden immer wieder vom Land und vom Bund Überlegungen angestrengt, die Gemeindefinanzen auf andere Füße zu stellen. Denn letztendlich bleiben immer mehr Aufgaben bei den Kommunen und nicht immer ist die Gegenfinanzierung dauerhaft gesichert. Diese Problematik ist leider nicht in den Kommunen zu lösen und kann nur immer wieder als Appell an die Landes - und Bundespolitik gehen.

Der Haushalt 2022 enthält zum einen natürlich in jedem Bereich die normalen Instandhaltungsmaßnahmen, so fließen z.B. rund 500 tsd € in die Unterhaltung der Schulen mit verschiedenen Maßnahmen. Dazu kommen die sogenannten investiven Maßnahmen - das sind im Schulbereich rund 1,7 Mio € u.a. für den Einbau von Lüftungstechnik und die Umsetzung des Digital Paktes.

Gerade auch im Bereich Schulen und Kindergärten sind große Investitionen geplant: Bereits beschlossen ist der Neubau einer Kindertagesstätte. In einem Auswahlverfahren ist im Januar diesen Jahres ein Architekturbüro bestimmt worden und die Planungen für den Neubau gehen damit in die nächste Phase der Realisierung.

Dann ist es eine logische Folge, wenn die Kitas zu klein sind und Plätze fehlen, fehlen diese zukünftig auch in den Grundschulen. Ein weiterer Punkt sind hier natürlich die Planungen zur Umsetzung des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler ab 2026, so dass nach und nach wohl in allen Bad Essener Schulen mehr Raum benötigt wird. Dafür wird es auch Finanzhilfen vom Bund geben.

Da die Grundschule Bad Essen schon jetzt in die 4 Zügigkeit geht, gibt es schon viele Überlegungen von Seitens der Schule und der Gemeinde, wie sich die Grundschule in Zukunft darstellen könnte - konzeptionell und räumlich. Das wird dann eines der größeren Investitionsprojekte für die nächsten Jahre, das wir ausdrücklich und gern unterstützen.

Ebenfalls größere Investitionen im Bereich der 14 Feuerwehren der Gemeinde stehen im Haushaltsplan 2022.

Für den Neubau des Feuerwehrhauses Hüsedede sind Planungskosten und ein Teilbetrag von 500 tsd € vorgesehen.

Die Feuerwehren Hördinghausen und Lintorf haben sich für einen gemeinsamen Standort im Bereich des neuen Gewerbegebietes in Lintorf entschieden. Für den Bau des Hauses sind zunächst Planungskosten eingestellt.

Gerade bei den Neuanschaffungen von Fahrzeugen konnte man deutlich die Preissteigerungen und vor allem die langen Lieferzeiten beobachten. Diese Entwicklung zeigt, dass die Bestellung der Fahrzeuge deutlich früher zu erfolgen hat als bisher.

Auch in der Bewirtschaftung der Gebäude zeigen sich die gestiegenen Energiekosten, der Haushaltsansatz ist vorsorglich verdoppelt worden.

Der barrierefreie und energetische Umbau des Rathauses ist ein Thema, das uns schon im letzten Jahr beschäftigt hat. Es ist Handlungsbedarf an vielen Stellen, vor allem beim Brandschutz. Für uns als SPD-Bündnis 90/Die Grünen-Bündnis-C-Gruppe sind vor allem die Barrierefreiheit, die energetische Sanierung, eine gute Erreichbarkeit des Rathauses - auch digital und gute Arbeitsbedingungen für die Rathaus Mitarbeiter wichtige Aspekte.

Das alles sind wichtige und richtige Schritte um unsere Gemeinde zukunftsfähig zu machen für alle, die hier leben - und so viele leben gern hier, wie man immer wieder erfahren kann.

Und dazu gehört auch, dass weiter in den öffentlichen Personennahverkehr investiert wird und dass ein Verkehrskonzept erstellt wird.

Zunächst wird, finanziert durch Fördermittel aus dem Förderprogramm "Perspektive Innenstadt" ein Konzept für den Kernbereich um die Ortschaft Bad Essen herum erstellt - hier zeigt sich auf jeden Fall tagtäglich, dass Handlungsbedarf besteht - aber wir wollen auch ein Konzept für die ganze Gemeinde erstellen.

Allerdings sind viele der verkehrlichen Probleme unserer Ortschaften nicht nur vor Ort zu lösen, weil die Zuständigkeit für die Landes - und Bundesstraßen eben auch beim Land oder beim Bund liegen. An der Stelle sind wieder Appelle, Hinweise und Gespräche mit den dortigen Akteuren notwendig.

Das können wir alle im Rat auch über unsere Bundestags - und Landtagsabgeordneten tun.

Wir brauchen auf jeden Fall und nicht nur vor dem Hintergrund der jetzigen Entwicklungen und zur Erreichung der Klimaziele einen guten ÖPNV. Um alle 17 Ortschaften miteinander zu verbinden. Das beinhaltet für uns die Reaktivierung der Wittlager Kreisbahn - ein Thema, das auch die Bürgerinnen und Bürger bewegt, wie man bei dem Bahn Aktionstag im letzten Jahr gut feststellen konnte.

Den Weg gehen (fahren) wir als Gruppe SPD-Bündnis 90/Die Grünen-Bündnis-C auf jeden Fall weiter.

Natürlich gibt es noch viele Projekte und Maßnahmen, die im Haushaltsplan 2022 zum Ausdruck kommen, die nicht alle Erwähnung finden können und trotzdem wichtige Schritte für unsere Gemeinde und unsere 17 Ortschaften sind.

So gibt es z.B ein neues Förderprojekt Leader Region Wittlager Land - die Auftaktveranstaltung hat mit gutem Erfolg stattgefunden und das zeigt, dass das Wittlager Land auch 50 Jahre nach der Gebietsreform gut funktioniert.

Die Feierlichkeiten zu 50 Jahre Gebietsreform sind geplant und bieten hoffentlich mal wieder die Möglichkeit zum direkten Austausch.

Genauso wie man hoffen kann, dass alle geplanten Veranstaltung, die unsere Gemeinde auch ausmachen und lebens - und liebenswert gestalten, ob nun das Hafenfest oder der der Historische Markt, stattfinden, kann man nur hoffen, dass die von uns gemachten Planungen sich so realisieren lassen. Die derzeitige durchaus schwierige Lage lässt verlässliche Planungen nicht wirklich zu, aber trotz allem ist es doch wichtig und richtig mit einer guten Portion Optimismus in die Zukunft zu schauen.

Wir haben uns vieles vorgenommen, ja, das ist richtig, aber in der Gemeinschaft mit unseren engagierten Bürgerinnen und Bürgern, ist unserer Überzeugung nach, auch richtig viel zu bewegen.

Im Namen der SPD-Bündnis 90/Die Grünen- Bündnis-C -Gruppe bitte ich Zustimmung zu dem vorliegenden Beschlussvorschlag, der den Haushaltsplan und den Stellenplan 2022 beinhaltet.

Wir stimmen dem gern zu. Vielen Dank.